

„Everything is possible“

Ein Gespräch mit Ing. Martin Kollin, Leiter der „ART for ART DEKO DESIGN“.

PROSPECT: Herr Ing. Kollin, Sie haben in den vergangenen Tagen Ihr 25-jähriges Dienstjubiläum gefeiert und sind seit sechs Jahren Leiter der Dekorationswerkstätten im Arsenal. Welche Ziele haben Sie sich für Ihre Werkstätte gesetzt, bzw. was hat sich seit der Ausgliederung 1999 verändert?

Ing. Kollin: Unser wesentliches Hauptaugenmerk liegt weiterhin auf der Lieferung von Bühnendekoration für die Bundestheater und wir sind bemüht, die sehr hohen Ansprüche zu erfüllen. In den letzten fünf Jahren konnten wir die Effizienz steigern, wodurch wir mit geringerem Personal einen deutlich höheren Umsatz erzielten. Auch die Auslastung hat sich sehr positiv entwickelt. Die Qualität an inszenierter Ausstattung wird zunehmend auch mehr von Nichttheaterkunden erwünscht. Hier können wir unser Know-how einbringen – die Ergebnisse sieht man z. B. in dem von uns ausgestatteten Restaurant Steirereck im Stadtpark.

Diese neuen Geschäftsfelder, die Sie erwähnt haben, bedeuten auch neue organisatorische Maßnahmen. Wie haben Sie sich darauf eingestellt?

Ing. Kollin: Um solche Sonderprojekte abzuwickeln, wurde in den letzten Wochen eine eigene Tochtergesellschaft, die „ART for ART Kreativ-Werkstätten GmbH“, gegründet. Ziel ist es, den hohen Grad an Verarbeitungsqualität von der Werkstätte auf die „Baustelle“ des Privatkunden zu bringen. Wir bewegen uns also von der reproduzierenden



Steirereck: Inszeniertes Speisen

den Verarbeitung für die Bühnen zur produzierenden Tätigkeit für Nichttheaterkunden. Die Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen bei der Umsetzung hat eine sehr positive Motivation bei unseren Mitarbeitern ausgelöst.

Diese neuen Aufgabenstellungen, von denen Sie, Herr Ing. Kollin, erzählt haben, müssen auch zu neuen Personaleinsätzen führen. Wie haben Sie diese Aufgabe gelöst?

Ing. Kollin: Wir haben, wie vorhin erwähnt, dazu eine neue Gesellschaft gegründet. In dieser Gesellschaft sind Herr Ing. Kantner bzw. Frau Architektin DI Leeb tätig.

Beide haben erfolgreiche Arbeit in der Abwicklung von größeren Projekten geleistet. Ihre Aufgabe wird es sein, die Brücke zwischen unseren neuen Kunden und den ausführenden Abteilungen unserer Werkstätten zu bilden sowie die Koordination auf der Baustelle zu übernehmen.

Sie haben gerade die Koordination angesprochen. Wie wird diese zwischen „ART for ART DEKO DESIGN“ und der neuen „ART for ART Kreativ-Werkstätten GmbH“ aussehen?

Ing. Kollin: Vorrangig in unserer Kapazitätsplanung sind die Produktionen für die Bundestheater. Mit dem Know-how, welches wir in der

Auftragsabwicklung von Nichttheaterkunden erhalten, können wir eine höhere Effizienz und Flexibilität mit unseren Mitarbeitern erreichen. Dies führt zu einer flexiblen Einstellung, die für uns wichtig ist.

Wie weit werden Sie von der technischen Seite in der umfangreichen Koordination und Planung unterstützt?

Ing. Kollin: Wir haben seit rund zwei Jahren eine recht erfolgreiche Software eingeführt, die im kommenden Geschäftsjahr um einige Planungsmodule erweitert wird, sodass wir für die Abwicklung von technischer Seite gut ausgerüstet sind.

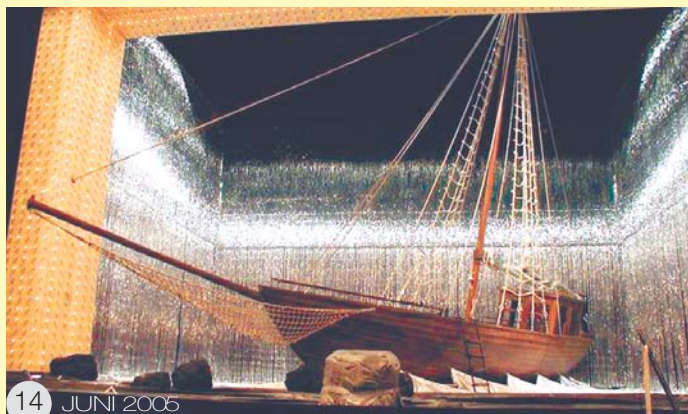
Sie haben vorhin erwähnt, dass „Art for ART DEKO DESIGN“ sich mit seinen Werkstätten vom reproduzierenden zum produzierenden Betrieb wandelt. Was bedeutet für Sie kreative Arbeit?

Ing. Kollin: Für uns als „ART for ART DEKO DESIGN“ ist es wichtig, den Kunden Gesamtlösungen anzubieten. Das Konzept muss die gewünschte Botschaft des Kunden wiedergeben und für ihn einen hohen Identifikationsgrad erreichen. Dadurch entstehen einzigartige Lösungen, die unverwechselbar sind und eng mit der Persönlichkeit des Kunden verbunden sind. Ich glaube, dass das Beispiel „Steirereck“ dies sehr deutlich zeigt.

Sie haben nun schon zweimal das „Steirereck“ erwähnt. Wie ist man von „ART for ART DEKO DESIGN“ auf dieses Projekt zugegangen?



Realisiertes Bühnenbild



Ing. Martin Kollin, Leiter der „ART for ART DEKO DESIGN“





Zum Beispiel wird der „Print-Oscar“ jährlich in unseren Räumlichkeiten überreicht oder der ORF hat bei uns die Sendungen zum Themenjahr „50 Jahre Staatsvertrag“ präsentiert. Im Sommer ist jedes Jahr das Tanzfestival „Impuls“ bei uns zu Gast.

Es hat sich einiges in den Werkstätten seit der Ausgliederung 1999 getan. Was haben Sie noch im Sinn, in den nächsten Jahren zu verändern?

Ing. Kollin: Da wir uns als zentralen Serviceanbieter für die Bundestheater sehen, ist es ein wesentliches Ziel, unsere Leistung kostengünstiger bei gleich bleibender Qualität anzubieten. Mit zusätzlichen Fremdaufträgen wollen wir unser derzeitiges zweites Standbein weiter ausbauen, damit die Auslastung der Werkstätten gewährleistet ist und somit auch indirekt ein Einsparungsbeitrag für die Theater entsteht. Wichtig ist mir, dass die Mitarbeiter vermehrt geschult werden, um die Serviceleistungen auch außerhalb der Werkstätten bei Nichttheaterkunden besser zu erbringen. Im Bereich des Marketing werden wir zukünftig die Dekorationswerkstätten als „DEKO DESIGN“ präsentieren, und die Marke „ART for ART“ als Marktführer für Emotionaldesign festigen.

Danke schön für das Interview und viel Erfolg mit Ihrer „DEKO DESIGN“-Mannschaft.

Nutzung der Säle für Events mit bis zu 1.500 Gästen

Von Art for Art gefertigtes Bühnenbild-Element

Ing. Kollin: Ein Pool kreativer Mitarbeiter hat gemeinsam mit dem Bauherrn das Konzept entwickelt und als Generalunternehmer, beginnend von der nackten Mauer bis zu fertigen Ausstattung, alles realisiert und begleitet und so einen fertigen Restaurantbetrieb übergeben. Der Vorteil für den Kunden ist, dass der Kunde nicht nur ein Unikat erhält, sondern auch die kreativen Lösungen im Haus erledigt werden können und damit die Kosten eingehalten werden.

Das handwerkliche Können ist im Unternehmen vorhanden. Angepasst an jedes Projekt erstellen wir ein „Kreativteam“, das einen Vorschlag erarbeitet. In diesem Team werden nach Bedarf Architekten, Künstler und Designer aufgenommen.

men. Der immense Vorteil für den Kunden: Er profitiert von einem schöpferischen Pool, hat aber trotzdem gut kalkulierbare Fixkosten.

Die zweite Besonderheit ist, dass wir auch die baulichen Maßnahmen begleiten können und es hier nicht neuerliche zeitintensive und kostenintensive Schnittstellen gibt.

Wodurch unterscheiden Sie sich in der Art der Inszenierung, wie Sie es nennen, von einem Raumgestalter?

Ing. Kollin: Kunst bedeutet für uns die Brücke von der Bühne in den Gästebereich herzustellen. Auf dieser Ebene entstehen individuelle künstlerische Leistungen zum Anfassen. Emotionales Erleben wird möglich. Die Lösungen werden vom

Modell bis zur fertigen Kleinserie von uns entwickelt und gebaut und bleiben somit unverwechselbar.

Sie haben die Dekorationswerkstätten als „ART for ART DEKO DESIGN“ neu positioniert. Ein Teil Ihres neuen Geschäftsumfanges nennen Sie „Eventmarkt“. Was bedeutet dies?

Ing. Kollin: Die großen Tischler- und Malersäle eigenen sich besonders für Eventveranstaltungen bis zu 1.500 Gästen. Wir stellen die entsprechende Infrastruktur zur Verfügung, wie z. B. auch außergewöhnlich hohe Stromanschlüsse. Die Atmosphäre dieser großen Hallen, die eigentlich Ateliercharakter haben, ist optimal für große Firmenveranstaltungen.

Ihr Funk- & Intercompartner in Österreich

RIEDEL
The Communications People

Wir liefern professionelle Kommunikationslösungen:

- digitale und analoge Funktechnik (Handfunkgeräte, Bündel- und Betriebsfunksysteme von MOTOROLA)
- digitale Intercom Matrix-Systeme (ARTIST)
- digitale und analoge Partyline-Intercom

Ob Verkauf oder Vermietung: Profitieren auch Sie von unserer weltweiten Kommunikationsexpertise — von der Beratung über die Planung bis zur Installation!

Unsere Kunden in Österreich: Aerodrome Festival; A1-Ring, Bregenzer Festspiele; Burgtheater Wien; DO&CO; FIS Ski World Cup Kitzbühel; Magna Racino; Messe Wien NEU; MQ Museumsquartier Wien; Musikverein Wien; ORF Sendezentren und Übertragungswagen; Red Bull Air Races; Wiener Konzerthaus u.v.m.

Gerne haben wir den Life Ball 2005 mit unserer Funktechnik unterstützt — www.lifeball.org

